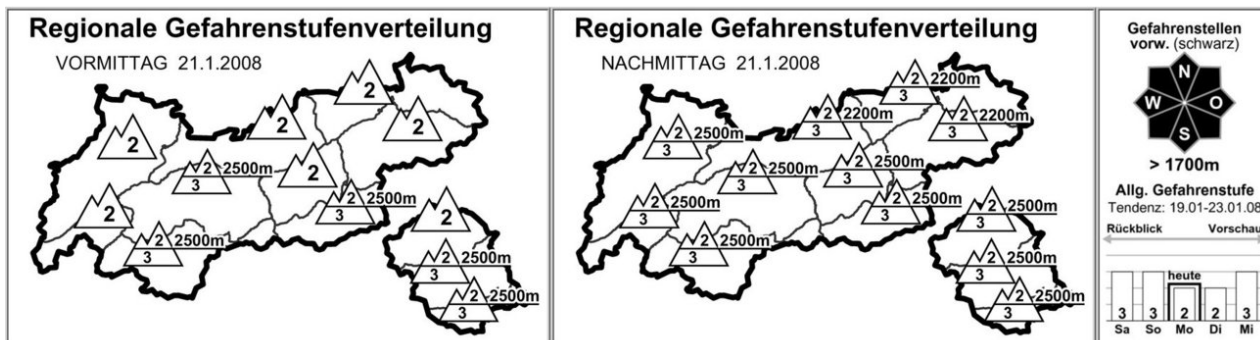


**Vorsicht v.a. noch inneralpin sowie im südlichen Osttirol schattseitig
zwischen 1700m und 2500m**



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist durch den wärmebedingten Setzungsprozess allgemein zurückgegangen und kann nun meist schon als mäßig eingestuft werden. Allerdings gibt es speziell in den inneralpinen Regionen Tirols, also in den Ötztaler und Stubai Alpen, den Zillertaler Alpen und den südlichen Tuxer Alpen sowie im südlichen Osttirol in einem Höhenbereich zwischen etwa 1700m und 2500m v.a. in Steilhängen der Exposition NW über N bis O vermehrt Gefahrenstellen, die bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden können. In diesem Bereich herrscht somit noch erhebliche Gefahr. In größeren Höhen hat wiederum der häufige, meist starke Windeinfluss zu einem stabileren Schneedeckenaufbau geführt, der dann wieder für mäßige Gefahr spricht. Aufpassen sollte man heute nochmals auf den tageszeitlichen Festigkeitsverlust der Schneedecke. Speziell aus extrem steilen sonnenbeschienenen Hängen können ab den späten Vormittagsstunden wiederum meist nasse Lockerschneelawinen abgehen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke baut sich in tieferen Lagen durch die warme Witterung weiter ab. In sämtlichen Expositionen wurde diese bis etwa 1700m zumindest oberflächlich durchfeuchtet, in sonnenbeschienenen Hängen bis nahe an die 3000m Grenze und konnte sich über Nacht durch die Abkühlung meist gut verfestigen. Es findet sich deshalb an der Schneeoberfläche am Morgen meist ein Schmelzharschdeckel, der in sehr steilen sonnenbeschienenen Hängen auch tragfähig ist. Am ungünstigsten bleibt der Schneedeckenaufbau v.a. inneralpin und im südlichen Osttirol, wo ein bodennahes Schwimmschneefundament besonders in tendenziell windgeschützteren Bereichen in den Expositionen NW über N bis O als mögliche Gleitfläche für darüber gelagerte gebundene Schneepakete in Frage kommt. Starker Windeinfluss kann die Durchfeuchtung der Schneedecke etwas mindern.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Die Nullgradgrenze liegt in 2500m, in Kammlagen stört aber kräftiger Westwind schon deutlich. Dafür entschädigt aber Sonnenschein, dem hohe Bewölkung nicht allzu viel entgegen setzen kann, außerdem gibt es eine gute Fernsicht. Temperatur in 2000m +4 Grad, in 3000m -2 Grad. Im Hochgebirge kräftiger Westwind.

Tendenz

Tageszeitlicher Anstieg ab den späten Vormittagsstunden

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol

 kostenlos: +43(0)800 800 503

 +43(0)512 581839 503

 lawine@tirol.gv.at

 www.lawine.at/tirol